

**Niederschrift
über die Sitzung des Jugendrates
am 17.10.2017
um 18:00 Uhr bis Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Vorsitz

Frau Alegria Milanda

Stellvertretender Vorsitz

Herr Yakub Arslan

Herr Burhan Yesilöz

Mitglieder

Frau Roksana Bielecka

Frau Marie Sophie Flüs

Herr Amit Geiler

Herr Melih Görgün

Herr Francesco Lo Pinto

Herr Florian Luckas

Herr Lorenzo Micali

Herr Yusuf-Faruk Özcelik

Frau Janine Roßmanek

Herr Kemal Türkel

Herr Abdullah Yavuz

von der Verwaltung

Frau Sevinc Brillling

Herr Gerhard Dietrich-Wingender

Herr Michael Ketterer

Herr Christoph Sykulski

Schriftführer/in

Sandra Schwabe

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung

- 1 Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die Sitzung vom 12.09.2017
- 3 Gespräch mit der Bereichsleitung Verkehrsmanagement der Stadtwerke Remscheid
- 4 Bericht über das Gespräch mit Vertretern des Integrationsrates zum Thema Diskriminierung
- 5 Vorstellung der Veranstaltungsreihe zum Thema Diskriminierung des Kommunalen Integrationszentrums
- 6 Berichte aus den Projektgruppen
 - 6.1 Between the Lines
 - 6.2 Bolzplatz Burgerstrasse - Sachstand
 - 6.3 Bericht vom Festival RS United
 - 6.4 Bericht vom Workshop "Mein Medienprojekt"
- 7 Bericht vom Remscheider Citytalk
- 8 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

1. **Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Der Jugendrat wünscht keine Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung.

2. **Niederschrift über die Sitzung vom 12.09.2017**

Der Jugendrat wünscht keine Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung.

3. **Gespräch mit der Bereichsleitung Verkehrsmanagement der Stadtwerke Remscheid**

Herr Bioly von den Stadtwerken Remscheid (Bereichsleitung im Verkehrsmanagement) ist in seinem Bereich vor allem für die Fahrdienste und das Marketing zuständig. Aus diesem Grund ist er auch in die Planungen des Umbaus am Friedrich-Ebert-Platz involviert.

Die Stadt Remscheid und die Stadtwerke haben gemeinsam einen Wettbewerb ausgeschrieben, in dem 3 Architekten mit ihren Plänen überzeugt haben. Zeitplan: 2018 Planung, 2019 spätestens Baubeginn, Ende 2019/ Anfang 2020 soll der Umbau dann abgeschlossen sein.

Die Unterführung zwischen Friedrich-Ebert-Platz und dem Ämterhaus, die zurzeit aufgrund der Ereignisse und seiner Beschaffenheit als Angstraum für viele Bewohner/innen bekannt ist, ist Teil des Gesamtkonzeptes. Hier wird man überlegen, wie eine Querung an dieser Stelle zur Schule und zum Ämterhaus integriert werden kann.

Eine Ausweitung der Nachtexpressen an Freitagen, Wochenenden und Feiertagen über 3 Uhr hinaus ist leider aufgrund fehlender finanzieller und organisatorischer Ressourcen vorerst nicht realisierbar.

Es wird deutlich, dass die neue VRR-App an einigen Stellen fehlerhaft scheint. Die Jugendräte werden von Hr. Bioly zu einem Treffen eingeladen, bei dem man gemeinsam die Funktionen der App durchgeht und die Möglichkeiten aufgezeigt werden. Genannte Probleme, die sich in der App darstellen hat Hr. Bioly notiert und wird diese an die Entwickler/innen weitergeben. An dem Treffen wollen folgende Jugendräte teilnehmen: Lorenzo Micali, Roksana Bielecki, Amit Geiler, Florian Luckas, Sophie Flüs und Alegria Milanda.

Bei Mitnahme von Fahrrädern in den Bussen benötigt man ein Zusatzticket. Im Young-Ticket ist die Mitnahme des Fahrrads inbegriffen.

Die Pünktlichkeit der Busse wird monatlich anhand von GPS-Messungen ausgewertet, um die Fahrpläne so optimal wie möglich zu gestalten. Dabei kommt raus, dass 95% der Busse max. 5 Min. Verspätung haben.

Bestimmte Buslinien sind besonders anfällig für Verspätungen (Baustellen wie an der Trecknase oder lange Linien mit viel Verkehr), dies bittet Herr Bioly zu entschuldigen. Aufgrund fehlender Kapazitäten können in diesen Fällen keine Ersatzbusse eingesetzt werden.

Hat man ein Einzelticket gekauft, kann man ab einer Verspätung von 10 Minuten, eine Kostenerstattung beantragen. Auf der folgenden Internetseite kann ein Formular ausgefüllt werden, mit dessen ausgedruckter Version man zum Service-Center gehen kann.

(<http://www.stadtwerke-remscheid.de/downloadcenter/formulare/>)

Die Idee elektronische Anzeiger an jeder Haltestelle zu installieren ist nicht finanzierbar. Herr Bioly verweist hier auf die VRR-App, in der alle aktuellen Fahrzeiten hinterlegt sind.

Aufgrund der begrenzten Anzahl von großen Gelenkbussen kommt es in den Stoßzeiten zu überfüllten Bussen. Dies bittet Herr Bioly zu entschuldigen.

Es wird angeregt, an der Haltestelle Rosenhof der Linie 653 auf beiden Seiten Sitzplätze zu installieren. Hier sind viele Senioren unterwegs und Kinder setzen sich zurzeit als Alternative auf die Bordsteinkante. Ebenso wird dies für die Haltestelle Schimmelbuschweg am Reinshagen angeregt. Auch die Bitte zu prüfen, ob dort ein Wartehäuschen zum Schutz vor Regen aufgestellt werden kann, wird geäußert.

Einige Haltestellen wurden umgebaut. Sie haben nicht mehr die bekannten Haltebuchten, sondern die Busse halten ab Bordstein. Dieser Umbau hat ganz praktische Gründe. So hat der Bus beim Losfahren niemanden vor sich oder muss warten, bis Autofahrer/innen den Bus rausfahren lassen.

Herr Bioly fragt die Mitglieder des Jugendrates nach WLAN in den Bussen. Diese Idee wird sehr gut angenommen und wird von den Jugendlichen bejaht. Es wird jede Möglichkeit genutzt, um das Datenvolumen zu schonen. Bestimmte Anwendungen auf dem Handy sind im WLAN zudem schneller (z.B. die Nutzung von Streamingdiensten).

Die Stadtwerke werden sich mit dem Thema weiterhin beschäftigen und einen Ausbau von WLAN in Bussen weiter verfolgen.

Auch die Möglichkeit über Freifunk an den Haltestellen WLAN zu installieren wird diskutiert. Am Friedrich-Ebert-Platz wird dies demnächst von den Stadtwerken installiert.

4. Bericht über das Gespräch mit Vertretern des Integrationsrates zum Thema Diskriminierung

Sophie Flüs und Alegria Milanda waren bei dem Treffen am 26.09.17 gemeinsam mit dem Integrationsrat und dem kommunalen Integrationszentrum (KI) vor Ort und haben zum Thema Diskriminierung diskutiert.

5. Vorstellung der Veranstaltungsreihe zum Thema Diskriminierung des Kommunalen Integrationszentrums

Joby Joppen und Christoph Sykulski stellen ihre Arbeit im Kommunalen Integrationszentrum (KI) vor. Sie sind im Bereich Bildung und interkultureller Trainings zum Thema Diskriminierung und Rassismus an Schulen und in anderen Einrichtungen unterwegs und schulen sowohl Jugendliche als auch Erwachsene zum Thema.

Es werden Bilder der Kampagne #auchichbindeutschland gezeigt, auf denen Menschen verschiedener Nationen die Vorurteile, die ihnen im Alltag begegnen, benennen.

Die Jugendräte werden gefragt, ob sie solche Aussagen ebenfalls kennen und wie sie damit umgehen. Oft versuchen sie zu kontern oder solche Aussagen zu ignorieren.

Frau Joppen und Herr Sykulski machen deutlich, dass gegen diesen Alltagsrassismus, der scheinbar salonfähig geworden ist, etwas getan werden muss. In den Köpfen der Menschen muss ankommen, was sie Menschen mit Migrationshintergrund mit solchen Aussagen antun und dass dies in dieser Art nicht geduldet werden kann.

Die Menschen sollen sensibler in Bezug auf solche Aussagen werden und mit Vorurteilen zu den verschiedenen Nationen aufräumen.

Kemal Türkel fasst es so zusammen: „In Deutschland, in unserer Heimat, sind wir aufgrund unseres Aussehens Ausländer und in unseren Herkunftsländern ebenfalls.“

Das KI plant eine Veranstaltungsreihe im Jahr 2018 mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Zielgruppe dieser Reihe sollen Jugendliche und die Stadtgesellschaft sein.

Im März wird es einen Workshop zum Thema „Was ist Rassismus?“ für junge Menschen im Alter von 15-18 Jahren geben. Gemeinsam mit einem Referenten wird dieses Thema erarbeitet und dieser steigt dann abends in eine Podiumsdiskussion mit Fachkräften ein.

Im Juni wird dann die Geschichte des Rassismus beleuchtet und überlegt, woher dieser kommt. Ebenso wird die Wirkung noch heute, auch in der Wirtschaft, diskutiert.

Im Oktober dreht sich die Veranstaltung dann um das Thema „Antimuslimischer Rassismus“, bei dem alleine aufgrund des äußeren Erscheinungsbildes ein bestimmtes Verhalten/Bild unterstellt wird.

Im November 2018 schließt die Reihe dann mit dem Thema „Empowerment“ ab, also wie können Betroffene und Engagierte soweit unterstützt werden, dass sie Handlungswege in Bezug auf Rassismus entwickeln können.

Frau Joppen und Herr Sykulski werden anhand von Flyern Schulen anschreiben, aber auch Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid. Die Werbung für die Veranstaltungsreihe läuft vor allem an Schulen, allerdings ist die Veranstaltung nicht nur auf Schule beschränkt. Auch Mitglieder des Jugendrates sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltungsreihe teilzunehmen, auch wenn deren Amtszeit im nächsten April enden wird. Es wird vorher Workshops zum Kennenlernen und eine Begleitung während der Veranstaltungsreihe geben.

Lorenzo Micali regt an, parallel das Thema im Stadtbild öffentlich zu machen. Diese Idee wird man thematisieren und schauen, ob sie umzusetzen ist.

Das Thema muss platziert werden, vor allen Dingen an Schulen und im Alltag ist das Thema Diskriminierung präsent, Wegschauen gibt denen, die diskriminieren nur Aufwind und Bestätigung.

Frau Ankay-Nachtwein bedankt sich herzlich, dass diese Idee entwickelt wurde.

Herr Neuhaus schlägt vor mit den Schulen gemeinsam an einem Tisch zu sitzen. Der Integrationsrat, das KI und die Schulleitungen sollten sich mit dem Thema „Schule ohne Rassismus“ auseinandersetzen. Sechs Schulen in Remscheid haben dieses Siegel bereits. Auch weitere Schulen können diesen Titel erhalten und somit einem großen Netzwerk in Remscheid beitreten.

Weitere Informationen und Kontaktdaten unter: www.remscheid.de/ki – „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“

6. Berichte aus den Projektgruppen

6.1. Between the Lines

Der Solinger Jugendrat erhebt zurzeit noch keine statistischen Daten über die Nutzung der App „Between the Lines“. Hier sind einige datenschutzrechtliche Fragen noch nicht geklärt. Allerdings wird daran gearbeitet, wie man diese erheben kann, ohne Daten der Nutzer/innen zu speichern.

22 Hilfsangebote aus Remscheid sind bisher in die App eingetragen, 120 wurden von der Kinder- und Jugendförderung angeschrieben. Hier wird noch eine Erinnerung bei den Einrichtungen erfolgen.

6.2. Bolzplatz Burgerstrasse - Sachstand

Die Auftaktveranstaltung findet am 19.10.17 um 17 Uhr im Tempel, Burger Str. 23 statt. Hier wird Yakub Arslan das Projekt, die Ideen und Anmerkungen vorstellen. Lokale Mitstreiter/innen werden zum Termin kommen, vom Jugendrat kommen Yakub Arslan, Burhan Yesilöz, Melih Görgün, Yussuf Özcelik, Abdullah Yavuz und Kemal Türkel.

Die Vorsitzende stellt die politische Unterstützung des Vorhabens zur Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss: Der Jugendrat unterstützt das Vorhaben, den Belag des Bolzplatzes an der Bürgerstraße zu erneuern.

6.3. Bericht vom Festival RS United

Die Besucherzahl am Freitag war nicht so hoch wie erwartet, der Fotostand aus diesem Grund nicht so gut besucht.

Die Musik schien zu einseitig, mit einem vielfältigeren Angebot hätte man wahrscheinlich mehr Besucher/innen erreichen können.

Die Veranstaltung im Stadtpark 2016 hat allen besser gefallen.

6.4. Bericht vom Workshop "Mein Medienprojekt"

Vom 6. bis zum 8.10.17 fand das Seminar zur Medienkampagne statt. Daran haben Alegria Milanda, Sophie Flüs, Emek Ceyhan, Burhan Yesilöz, Kemal Türkel und Yakub Arslan teilgenommen. In Zusammenarbeit mit der Kraftstation hat man zum Ziel den Jugendrat in Remscheid bekannter zu machen.

Bei der intensiven Zusammenarbeit ist ein neuer Slogan entwickelt worden und es wurde überlegt, auf welchen Wegen die Jugendlichen angesprochen werden könnten (Plakate, „Swingcards“, soziale Netzwerke wie Instagram und Snapchat).

Es wurden kleine Videos zum Thema gedreht. In den Herbstferien wird ein weiteres Treffen stattfinden, bei dem die Ideen weiterentwickelt und die Videos ausgewertet werden.

7. Bericht vom Remscheider Citytalk

Beim Remscheider Citytalk war Francesco Lo Pinto vor Ort. Es hat eine Diskussion zum Thema "Bildung im digitalen Zeitalter" gegeben.

8. Anfragen, Anträge, Mitteilungen

- Francesco Lo Pinto erinnert noch mal an die Eröffnungsveranstaltung der Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall am 09.11.17 um 13 Uhr im ehemaligen Pferdestall der Polizei am Quimperplatz 1 in Remscheid. Roksana Bielecka und Lorenzo Micali wollen kommen.
In diesem Zuge erinnert er auch nochmal an die Abstimmung zum Projekt über das Sparkassen-Spendenvoting online.
- Gerd Dietrich-Wingender hat mit Ramona Schösse, Medienpädagogin bei der Welle, ein Gespräch zum Thema Taschengeldbörse und Handyschulung für Senioren geführt. Dabei stellte sich heraus, dass die Senioren in Lennep auch gerne am Laptop geschult werden möchten.
Die Überlegung ist nun, **Jugendliche**, die sich dafür bei der Taschengeldbörse anmelden möchten, zu schulen. Das heißt konkret zu klären, welche Erwartungen es gibt, was von den Senioren gewünscht wird und was von den Jugendlichen leistbar ist.

Frau Schösse wird mit Frau Talmon von der TG-Börse Kontakt aufnehmen, um das Ganze zu koordinieren. Es wird auch an ein Coaching der für die Handyschulung angemeldeten Jugendlichen gedacht. Im Formular der TG-Börse könnte man auch noch spezielle Kategorien einführen, was Jugendliche leisten können und auch was Senioren wünschen.

- Der interkulturelle Anti-Rassismus-Kalender 2018 wird verteilt, auf Seite 45 steht ein Beitrag vom vorigen Jugendrat über die Respekt-Schilder-Aktion.
- Der Fußballzirkus findet am 02.11.17 ab 17:45 Uhr in der Halle Neuenkamp statt. In diesem Jahr wird durch die Spenden der Verein Möhrchen unterstützt. Alegria Milanda wird gemeinsam mit Ralf Noll vom Stadtteil e.V. wieder moderieren und der Jugendrat stellt eine Mannschaft. Gerd Dietrich-Wingender bittet die Jugendlichen Plakate mitzunehmen und diese in ihren Vereinen oder an anderer Stelle auszuhängen.

Alegria Milanda
Vorsitzender

Sandra Schwabe
Schriftführer/in